

BAU HISTORISCHER MUSIKINSTRUMENTE

R A I N E R W E B E R

RESTAURATOR

Museo Civico di Bologna
z.H. Sg.Dr.Renzo Grandi
Via Manzoni

I 40121 Bologna

8301 Bayerbach
Kirchplatz 14
Tel.08774/314
Januar 1989

Restaurierungsbericht

a) Beschreibung des Instrumentes:

Besitzer: Museo Civico, Bologna

Inv.Nr.: 3288

Bezeichnung d.Instrumentes: Querflöte, Tenor, Renaissance (Abb.1)

Signatur: C.RAFI (Abb.2,3)

Erbauer: Claude Rafi, Lyon 1515-1553

Anzahl d.Teile: 2

Teile: Kopf mit Zapfen, Rohr

Anzahl d.Klappen: 0

Materialien: Korpus: Buchsbaum

Ringe: Messing (?)

Zapfen: sehr dünne Wicklung

Oberfläche: Ölpolitur

Stimmton: 6-Loch d'bei a 405 Hz

Restauriert: 1989

Bemerkungen: Das Instrument gibt eindeutig b' statt h'
auf dem zweiten Griffloch, wie auch die
Rafi-Flöte in Verona (Acc.Fil.13287).

Vermessung: L 692.2 mm, L-ML 107.0 mm

Grifflöcher ab Mitte ML:

1. 255.0
2. 299.0
3. 335.0
4. 387.4
5. 427.4
6. 467.5 mm

b) Bericht:

An Kopf und Rohr fehlten offensichtlich Messingringe, wie man sie auch an anderen Flöten von Rafi findet. Während am Kopf nur ein feiner, aber durchgehender Riß durch das Mundloch lief (Abb.2), gab es am Eingang des Rohres mehrere Risse (Abb.4,5). Einer war durch einen Stift ausgelöst, der einmal den Ring gehalten hatte, (Abb.6, Mikro 10-fach). Alte Leimreste in den Rissen sind Zeugen früherer Reparaturen (Abb.7, Mikro 10-fach).

Der an den Kopf angedrehte Zapfen war stark ausgesplittert und gerissen (Abb.8,9). Eine etwas tiefere Garnrille könnte auf eine spätere Verkürzung des Instrumentes hinweisen (Abb.10). Rechnerisch würde auch die Proportion besser passen (vgl. Nr.1833), nur wäre dann das c'' zu tief, obwohl das erste Griffloch sowieso auffallend groß gebohrt ist.

Anstelle des h' gibt das Instrument ein deutliches b', wie auch das Instrument von Rafi in der Acc. Fil.(13287) in Verona. Filadelfio Puglisi weist gerade im Galpin Society Journal von 1988 auf diese Tatsache hin.

Vom Kork waren nur wurmzerfressene Reste, in Papier gewickelt, erhalten (Abb.11). Die Reste gehen als Anlage zum Bericht an das Museo Civico zurück.

Die Leimreste in den Rissen wurden mit Pankreatin verdaut. Die Risse wurden mit Epoxydharz verleimt und mit dünnen Wicklungen gesichert. Die Ringe wurden aus Messing ergänzt.

Der Riß am Mundloch wurde unter hohem Druck mit Epoxydharz gefllt und verpreßt.

Nach dem gegebenen Maß wurde ein neuer Zapfen gedrechselt und mit Mikrowellen entspannt. Daraus wurden die fehlenden Teile zugeschnitten und in die Bruchstellen eingepaßt (Abb.12). Der Zapfen wurde mit einer Wicklung gesichert. Der Kork wurde erneuert.

Bayerbach, Januar 1989

Rainer Albrecht

Eigentum des Verfassers
Nachdruck auch auszugsweise verboten

Anmerkungen zur Signatur
Querflöte von Claude Rafi. Inv.Nr.3288

Wie häufig bei Instrumenten des 16.Jhds. steht die Signatur erhaben in einem vertieften Feld. Es war einfacher, die Buchstaben vertieft in das Stempelschild einzugravieren, als sie im Metall erhaben stehen zu lassen. Natürlich war es dann schwierig, einen solchen Stempel in das harte Busbaumholz zu prägen.

Beim Namensstempel dieses Instrumentes gibt es nun eine Besonderheit: In die Höhlung des C (für Claude) ist ein dreiblättriges Kleeblatt eingeschnitten (vgl.Abb., Mikroaufnahme Vergr.10fach), mit leicht nach rechts gekrümmtem Stiel. Das Kleeblatt in dieser Form erinnert stark an das doppelte Kleeblatt auf den etwa gleichzeitig entstandenen Instrumenten von Hans Rauch aus Schrattenbach. Bei Rafi kommt das Kleeblatt meines Wissens nur auf dieser einen Flöte vor. Bei der Art des Stempels kann es nicht nachträglich angebracht sein, es mußte dafür extra ein ganzer Stempel geschnitten werden! Die Bedeutung dieser Zeichen ist noch nicht erforscht, aber gerade hier könnte ein erster Hinweis auf Zusammenhänge vorliegen.

Unter dem Namenszug im Wappenschild der Greif von Lyon.

Rainer Weber, Bayerbach
Oktober 1989

Rainer Weber

Eigentum des Verfassers
Nachdruck auch auszugsweise verboten





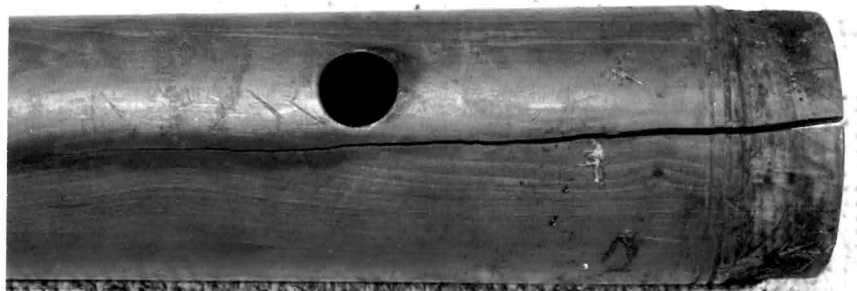
1



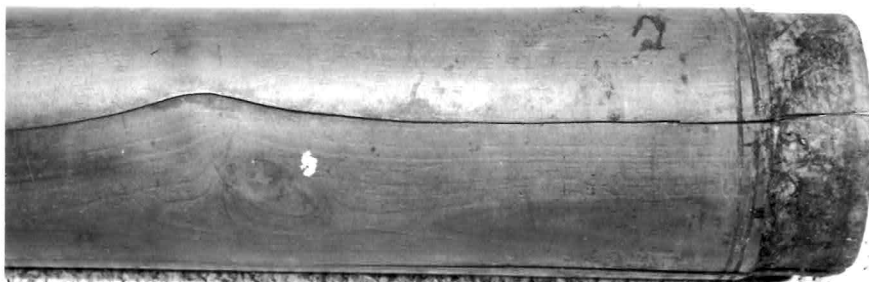
2



3



4



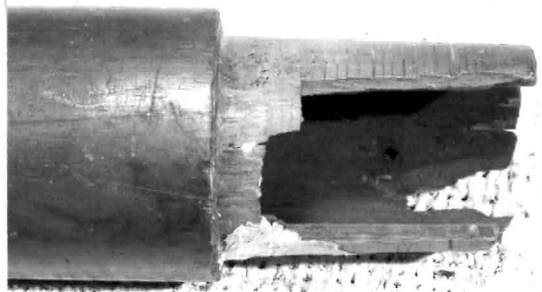
5



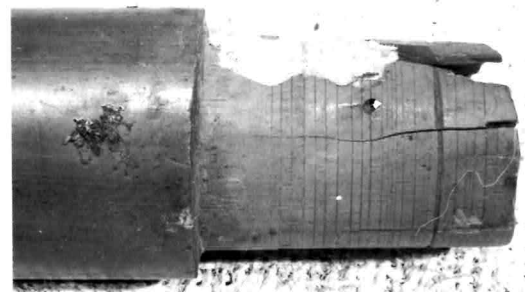
6



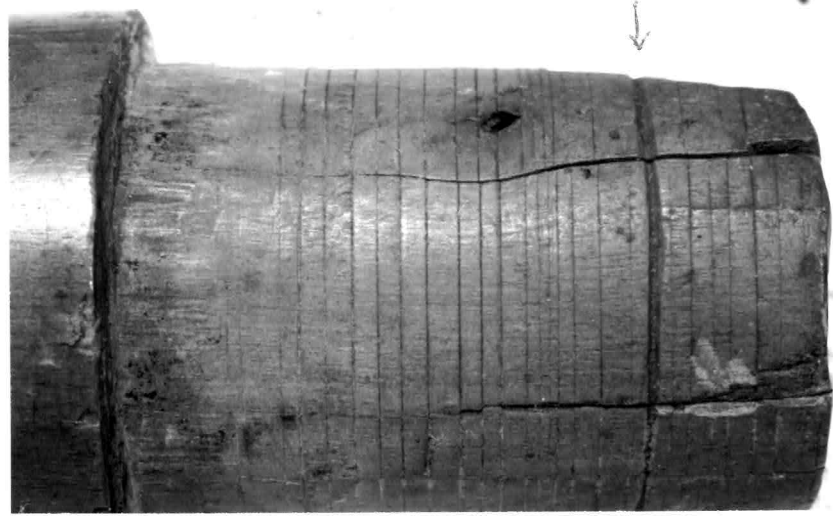
7



8



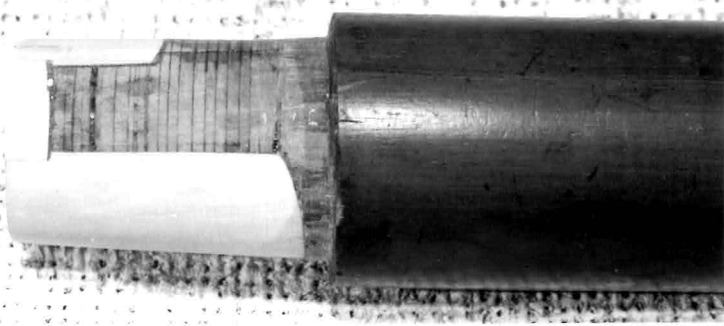
9



10



11



12